

## Capability-Ansatz als Grundlage für Entscheidungen? Freiheitsbezogen, multidimensional und individualistisch

Felix Rauschmayer

# Der Capability Ansatz (CA)

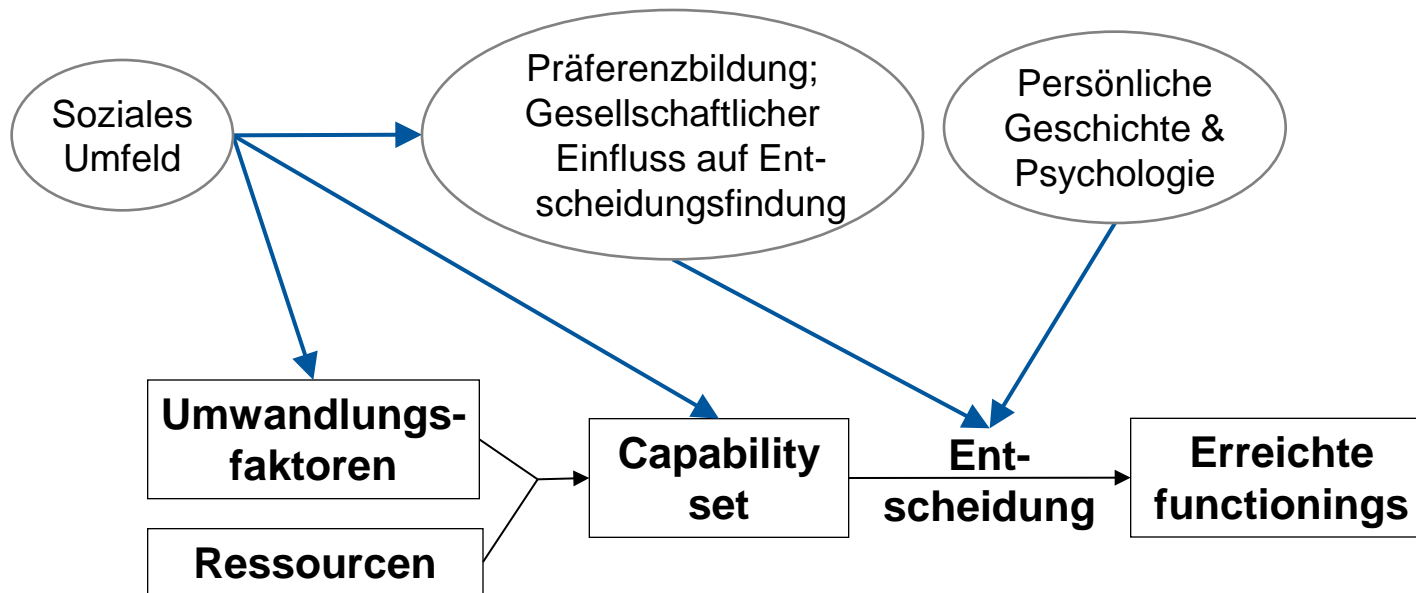
- Entwickelt von Amartya Sen, Nobelpreisträger 2009
- Menschliches Wohlergehen  $\neq$  verfügbare Ressourcen
- Als Kritik an
  - Ökonomisch-utilitaristischen Ansätzen
  - Bedürfnisbezogenen Ansätzen
  - Aber auch Unterschied zu happiness-Ansätzen
- Grundlage für UN Development Programme (Human development Index)
- Der CA 'is a broad normative framework for the evaluation of
  - individual well-being and social arrangements,
  - the design of policies and proposals about social change in society' (Robeyns 2003a)
- Es geht um Freiheiten, ein wertvolles Leben zu führen
- ... und um das Führen eines wertvollen Lebens
- Jeder Mensch bestimmt selbst, was für ihn/sie Wert hat



Quelle:

<http://www.topnews.in/people/amartya-sen>

# Der Capability-Ansatz (CA)



## Wohlergehen als:

- ▶ **Erreichte functionings** als die Dinge, die jemand gerne tut oder ist.
- ▶ **Capabilities** als Freiheit, ein Leben zu führen, welches man begründet wertschätzt.

## Unterscheidung zwischen

- ▶ **Well-being** als auf die eigene Person bezogenen Ziele,
- ▶ **Agency**, auch Ziele zu verfolgen, die sich z.B. auf ein wertvolles Leben von anderen beziehen.

# 4 Elemente menschlichen Wohlergehens

4 wechselseitig voneinander abhängige, aber nicht identische Komponenten menschlichen Wohlergehens:

**Well-being achievement**  
**Agency achievement**

**Well-being freedom**  
**Agency freedom**

Das Erfassen und Bewerten jedes dieser 4 Elemente ist eine unterschiedliche Aufgabe.

# Ökonomische Bewertung durch den CA?

- Bewertung? Ökonomisch?
  - HDI
  - Multidimensional poverty index
- 2 Herausforderungen bei der Operationalisierung des CA:
  - die Multidimensionalität des **Dimensionen menschlichen Wohlergehens** Bewertungsraumes
    - und die damit verbundene Frage der Auswahl von Dimensionen
  - die Frage, wie sich Freiheiten/capabilities erfassen lassen



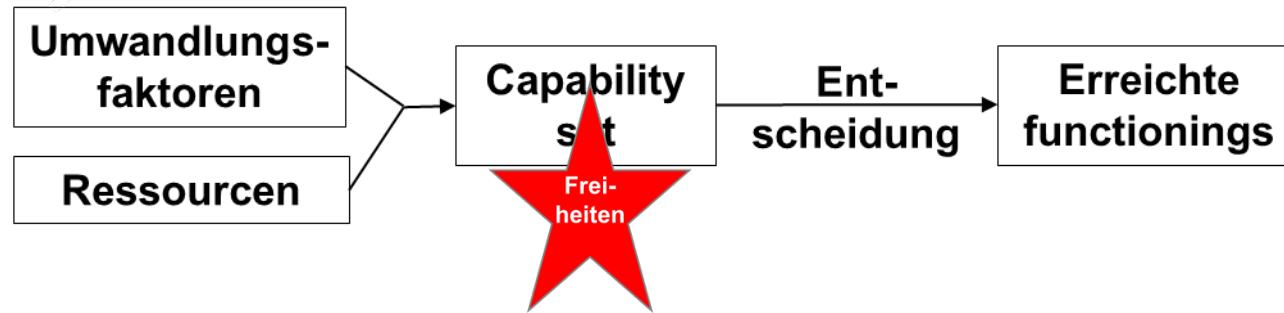
# Mehrdimensionalität - Methoden

## Dimensionen menschlichen Wohlergehens

Methoden zur Auswahl von Dimensionen (*Alkire 2007*):

1. *Existierende Daten oder Konvention* meist aus Datenverfügbarkeit (inkl. multivariater Analysen, vgl. Leßmann 2011) oder Üblichkeit.
2. implizite oder explizite *Annahmen* darüber, was Leute wertschätzen oder wertschätzen sollten.
3. sich auf eine Liste beziehen, die durch einen *öffentlichen Konsens* eine bestimmte Legitimität erreicht hat.
4. Auf der Basis gerade stattfindender zweckdienlicher *partizipativer Prozesse*.
5. Auf der Basis *empirisch erhobener Daten zu Werten*.

# Erfassung von capabilities



- Erfassung von erreichten functionings ist ungenügend
- Capabilities sind nur hypothetische Möglichkeiten
- Zwei Strategien zur Erfassung von capabilities
  - Verwendung ausgesuchter Analyseverfahren, die der kontrafaktischen Natur dessen, was erfasst werden soll, Rechnung tragen (Sekundärstudien – Faktoranalyse, strukturelle Gleichungssysteme)
  - Fragen, die den Möglichkeitsaspekt erfassen (Primärstudien – subjektive Abschätzung der eigenen Freiheiten)
- Auch capabilities sind multidimensional

Dimensionen menschlichen Wohlergehens

# Zusammenspiel der Dimensionen



Dimensionen menschlichen Wohlergehens

- irreduzierbare Pluralitäten des Wohlergehens
- Mehrkriterielle Verfahren der Entscheidungshilfe
  - Inkommensurable Dimensionen
  - Inkomparable Optionen
  - Prozedurales Werkzeug



# Zusammenfassung

- Mit dem CA lassen sich gesellschaftliche Zustände und auch Politiken, die diese ändern wollen, bewerten
- Die Bewertung basiert im Idealfall auf den Änderungen der individuellen Freiheiten (capabilities), reell oft auf erreichten functionings
- Freiheit zu und Erreichen von altruistischen Lebenszielen werden mit bewertet
- Die Mehrdimensionalität legt eine prozedurale mehrkriterielle Entscheidungsunterstützung nahe

# References

- Leßmann, O., Applying the Capability Approach Empirically: An Overview with Special Attention to Labor, *Management Revue* 23, 2012, 98-118, doi: 10.1688/1861-9908\_mrev\_2012\_02\_Lessmann.
- Leßmann, O., 2011. Empirische Studien zum Capability Ansatz auf der Grundlage von Befragungen – ein Überblick, *UFZ Discussion Papers*. Helmholtz-Centre for Environmental Research UFZ, Leipzig, [www.geneca.ufz.de](http://www.geneca.ufz.de)
- Lessmann, O., Rauschmayer, F., Re-conceptualising Sustainable Development on the basis of the Capability Approach: a model and its difficulties, *Journal of Human Development and Capabilities* 14, 2013, 95-114, doi: 10.1080/19452829.2012.747487.
- Rauschmayer, F., Lessmann, O., Assets and drawbacks of the CA as a foundation for sustainability economics, *Ecological Economics* 70, 2011, 1835-1836, doi: 10.1016/j.ecolecon.2011.06.023.
- Robeyns, I., 2003a. The Capability Approach - An Interdisciplinary Introduction. mimeo, Amsterdam.
- Robeyns, Ingrid; 2003; Sen's Capability Approach and Gender Inequality: Selecting Relevant Capabilities; *Feminist Economics* 9(2-3),61–92.
- Alkire, Sabina; 2007a; Choosing Dimensions: The Capability Approach and Multidimensional Poverty; in: Grusky, David; Kanbur, Ravi (eds.): *Poverty and Inequality*; Stanford University Press; Stanford.